

Der Pressesprecher

Torsten Weidemann

Durchwahl:

Telefon +49 361 574041-135

Telefax +49 361 572041-338

pressestelle@tlllr.thueringen.de

Jena

25.11.2019

Medieninformation

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Wie sieht die Schweinehaltung in Zukunft aus?

Mitteldeutscher Schweinetag

Rund 600 Betriebe halten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Schweine, um den Appetit der 8,4 Mio. Mitteldeutschen auf Fleisch- und Wurstwaren in bester Qualität ungetrübt stillen zu können. Knapp 36 Kilogramm Schweinefleisch verzehrte jeder Einwohner 2018, geringfügig weniger als im Vorjahr. Dafür wird jährlich ein Schwein für je zwei Bürger gehalten.

Obwohl die drei Bundesländer nicht zu den Regionen gehören, in denen mit 2,4 Mio. Schweinen der Bedarf vollständig regional gedeckt werden kann, spielt die mitteldeutsche Schweinehaltung für den deutschen Schweinemarkt eine ernst zu nehmende Rolle. Jede sechste deutsche Sau steht in Mitteldeutschland und erzeugt Ferkel für den deutschen Markt. Angesichts der 14 Mio. nach Deutschland importierten Zucht- und Nutzschweine ein Wirtschaftsfaktor, auf den nicht ohne weiteres verzichtet werden darf!

Der diesjährige Schweinetag muss sich der sehr turbulenten Stimmung stellen. Unter der Thematik „Zukunftsfähige Schweinehaltung“ soll vor allem Hoffnung vermittelt werden. Hoffnung, die notwendig ist, um die Herausforderungen zu meistern sowie den Unternehmen und den beschäftigten Mitarbeitern unabhängig von der Betriebsform Sicherheit zu geben.

Der erste Themenblock widmet sich der mit einer hohen Schärfe geführten Tierhaltungsdebatte. Erwartet werden u. a. Aussagen zur Novelle der Tierschutznutztierhaltungsverordnung, geplanten Investitionszuschüssen aus dem Agrarpaket und rechtliche Regelungen für Stallumbauten zugunsten von mehr Tierwohl. Ob der für die verschiedenen Stufen des Tierwohllabels entstehende Mehraufwand auch durch die gelebte Zahlungsbereitschaft der Verbraucher getragen wird, stellt sich als spannende Frage.

Zukunftsfähige Haltungsverfahren stehen im Mittelpunkt des zweiten Blockes, der einen fachlichen Kompromiss in Punkto Tiergerechtigkeit bietet. Vermittelt werden alternative Stallbauszenarien, die dem Anspruch genügen, sowohl vom Platzangebot, der Buchtenstrukturierung und Futtermittellieferung mehr Raum für die dem Schwein eigenen Ansprüche sowie Tierverhalten geben. Vorgestellt werden auch Lösungen mit Stroh als Einstreumaterial.

Der dritte Schwerpunkt der Fachtagung konzentriert sich auf die Tiergesundheit. Durch intensive Zuchtungsmaßnahmen ist die Wurfgröße der Sauen in den letzten zehn Jahren weiter angestiegen und beträgt heute oft mehr als 15 Ferkel. Diese Leistungsfähigkeit erfordert, sowohl der Versorgung der Muttersau als auch den erzeugten Nachkommen mehr Beachtung zuzumessen. Ähnliches gilt in gleicher Weise der Darmgesundheit. Aus der

**Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und Ländlichen Raum (TLLLR)**
Naumburger Straße 98
D-07743 Jena

Sicht der Tiergesundheit und der Stoffwechselstabilität werden neue Perspektiven diskutiert.

Am Vorabend der Veranstaltung findet ab 18:00 Uhr eine Podiumsdiskussion zum „Nationalen Aktionsplan Kupierverzicht“ statt, der seit Juli 2019 von allen Schweine haltenden Betrieben Deutschlands umzusetzen ist. Die öffentliche Veranstaltung, zu der sich bereits mehr als 200 Interessierte angemeldet haben, richtet sich an alle Schweinehalter, Hoftierärzte, Berater und Industrievertreter.

Ansprechpartner: Dr. Simone Müller, 0361 574011-415

Termin: 28. November 2019, 8:00 bis 16:30 Uhr,
Ort: H+ Hotel, Hansaplatz 1, 06188 Halle-Peißen

Die Vertreter der Medien sind dazu herzlich eingeladen.